

Urteile der Presse über:

Die Urche



von Max Bruns

Don den Nächten
der Flut der Vernichtung
und des Traumes

6

Mit einer alles gewöhnliche Maß
bergehoch überragenden Phantastie
gestaltet Bruns in fesselnder Weise
das Leben, Fürchten, Sehnen und Hoffen
jener acht Geretteten in der Urche, die in
der unheimlichen Begleitung fast unzähliger
Tiere der neu grünenden Erde harren.
** ** * Bayrischer Kurier, München.

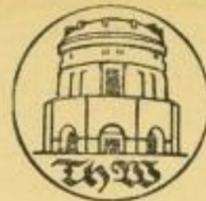
Geheftet 10 Mark; in Papp-
band 15 M. 40% und 7/6!

In Ganzleinen (Einbandzeich-
nung v. Prof. F. S. Schmeke)
22 Mark. 40% und 11/10!

Z

J. C. C. Bruns' Verlag
Minden in Westf.

Z Soeben



erscheinen:

Theobald Bieder:

Das Hafenkreuz

Mit zahlreichen Abbildungen auf 5 Tafeln

Geheftet M. 4.— ord., M. 3.— no.,
M. 2.80 bar. Partie 11/10.

Der Verfasser hat es unternommen, auf Grund eingehender Studien, deren Beginn mehr als ein Jahrzehnt zurückliegt, dem Entwicklungsgang des Hafenkreuzes nachzuspüren, und dürfte somit zur Klärung dieser im Brennpunkte der Öffentlichkeit stehenden Frage beigetragen haben. Die sehr anregenden Ausführungen werden durch eine Anzahl gut gewählter Abbildungen und Tafeln unterstützt.

Geschichte der Germanenforschung

Erster Teil 1500—1806

Geheftet M. 10.— ord., M. 7.50 no.,
M. 7.— bar. Partie 11/10.

Die vorliegende Darstellung legt Wert auf die mit dem Zeitalter des Humanismus anhebenden Forschungen über Heimat, Kultur und Rasse der Germanen und behauptet so eine selbständige Stellung neben den bekannten Geschichten germanischer Philologie.

Der Verfasser zeichnet die Entwicklung der Germanenforschung in allen ihren Höhen und Tiefen im Rahmen der politischen und geistigen Strömungen der verschiedenen Zeitalter.

Das Buch stellt sich in den Dienst des völkischen Aufbaus; sein letzter Zweck ist, in dem Leser die Liebe zu Heimat und Vaterland zu stärken.

Der zweite Teil wird die Zeit von 1806—1870 behandeln, der Schlussteil die Forschung von 1870 bis zur Gegenwart; beide erscheinen voraussichtlich im Herbst dieses Jahres.

Dr. Hermann Schulze:

Deutschland — Europa und der Weltkrieg

Geheftet M. 6.— ord., M. 4.50 no.,
M. 4.20 bar. Partie 11/10.

Ein prächtiges Werkchen — aus einem Zug und Guss mit dem Herzblut eines Vaterlandsfreundes geschrieben! Der Verfasser schildert uns das Wesen und die Diplomatie all unserer Hauptgegner im Weltkriege kurz und treffend nach seinen eigenen langjährigen Beobachtungen in den fremden Ländern und zeigt dabei vieles, was den meisten Deutschen bisher ganz unbekannt geblieben ist.

Jeder, der sich über die Verhältnisse, wie sie wirklich sind und waren, bei unsern Gegnern unterrichten will — wird schwerlich etwas Besseres finden als diese aus eigener Anschauung geschöpfte Schrift.

Der Kreis der Interessenten für diese drei Schriften ist groß; ich bitte um Ihre tätigste Verwendung.

Theodor Weicher, Leipzig und Berlin